

Mensch und Hund kämpfen um den Meistertitel

Obedience HSV Dießen hat am Gruberberg Deutsche Meisterschaft ausgerichtet

VON ROMI LÖBHARD

Dießen „Sitz!“ – „Steh!“ – „Platz!“ – bei derartigen Befehlen ist so gut wie sicher: Es geht um Hunde. Solche und ähnliche Anweisungen waren am vor Kurzem am Gruberberg zwischen Dießen und Dettenhofen das Maß aller Dinge. Dort ist der Übungsplatz des Hundesportvereins (HSV) Dießen am Ammersee und Umgebung e.V., der die Deutsche Meisterschaft und die Deutsche Jugendmeisterschaft „Obedience“ 2009 nach den offiziellen Richtlinien des VDH (Verband für das Deutsche Hundewesen) ausrichtete.

Obedience, auf Deutsch Gehorsamkeit, Gefügigkeit, ist eine in Deutschland noch nicht allzu lang praktizierte Hundesportart, bei der perfekte Harmonie zwischen Hund und Halter eine grundlegende Voraussetzung ist. Diesen Sport kann laut Franz Kuchler, dem Vorsitzen-

den des HSV Dießen, jeder Hund ausüben. „Es gibt keine Rasse, die dafür besonders geeignet wäre.“

Viele Hundebesitzer auch unter den Gästen

In Dießen kämpften 49 Erwachsene und neun Jugendliche aus ganz Deutschland mit ihren Hunden um Meisterschaftsehren. Die gefühlte Zahl der Vierbeiner lag allerdings wesentlich höher. Überall auf dem weitläufigen Gelände tummelten sich Hunde aller Rassen und Farben, auffallend freundlich und mit offensichtlicher Begeisterung für die Veranstaltung und für den Sport.

Viel Freude, bei gespannter Aufmerksamkeit, auch bei den Wettkampfpaaaren auf dem Platz: Die Übungen führten alle Hunde mit großem Spaß aus, trotz Leckerli-Verbot. In der Klasse 3, das ist die Meisterschaftsklasse, sind zehn Übungen auszuführen, die mit un-

Daten und Fakten

- Der Hundesportverein Dießen am Ammersee und Umgebung wurde vor drei Jahren gegründet. Auf dem Gelände am Gruberberg neben dem Gasthaus Tannenhof pflegt der junge Verein, der augenblicklich 110 Mitglieder zählt, vier Hundesportarten.
- Der „VPG-Sport“ ist eine Vielseitigkeitsprüfung für Gebrauchshunde, bei der der geführte und zu einem absolut sicheren, zuverlässigen, gehorsamen Begleiter trainiert wird.
- Beim **Turnierhundesport (THS)** ist auch der Mensch gefordert, er hat zusammen mit seinem Hund verschiedene Laufdisziplinen zu absolvieren.
- Rasant geht es auch bei „Agility“ zu. Der Hund bewältigt dabei, von seinem Besitzer an der unsichtbaren Leine geführt, einen Parcours mit unterschiedlichen Hindernissen.
- „Obedience“ ist „die gehobene Schule der Unterordnung“. So bezeichnet Franz Kuchler, 1. Vorsitzender des HSV Dießen die Sportart, bei der

es um Führen auf Distanz, um Apportieren von Gegenständen aus verschiedenen Materialien und um absolutes Verstehen der Basishörzeichen wie „Sitz“ oder „Platz“ geht.

● Weiter bietet der HSV Dießen **Welpenspiel- und Prägstunden**, eine **Junghundausbildung** sowie **Grund-erziehungskurse** an. Im Vorbereitungskurs für die **Begleithundeprüfung**, die Voraussetzung für die Teilnahme an offiziellen Hundesport-Wettbewerben ist, werden Hund und Besitzer geschult.

● **Übungszeiten** für die Sportarten sind täglich ab etwa 18 Uhr. Freitags beginnt das Training bereits ab 16 Uhr, samstags laufen ab elf Uhr Kurse.

➔ **Änderungen der Trainingszeiten werden im Aushang am Hundeplatz bekannt gegeben und unter** www.hsv-diessen.de



Deutsche Meisterschaft in Obedience für Hunde am Gruberberg in Dießen: Im Bild die Deutsche Meisterin Alexandra Klein mit Mischling Balou, Vizemeisterin Anette Weidemann mit Mischling Lucy und auf Platz 3 Wera Hahn mit Großpudel Akim.



Die Deutsche Jugendmeisterin Sophie Zoller (Dachau) bei perfekter Fußarbeit.



Mit viel Spaß waren die Hunde dabei, wenn es darum ging, verschiedene Aufgaben zu lösen. Fotos: Hundesportverein Dießen

terschiedlichen Punktzahlen bewertet werden. Der Hund soll ohne Sichtkontakt zum Besitzer zwei Minuten sitzen und vier Minuten liegen. Weiter sind gefordert die Freifolge, Stehen, Sitzen und Platz aus der Bewegung.

Der Hund wird allein in ein Viereck geschickt, er hat auf Anwei-

sung einen Gegenstand zu bringen (ein Metallteil muss über eine Hürde apportiert werden). Gefordert sind auch Geruchsunterscheidung sowie die Kontrolle auf Distanz. Sind alle zehn Übungen gelungen, so kann das Hund-Halter-Paar von den Leistungsrichtern bis zu 320 Punkte erhalten.

In Dießen zur Deutschen Meisterin Obedience 2009 gekürt wurde Alexandra Klein mit ihrem Mischling Balou vom VfH Ilvesheim (Mannheim) mit 272,25 Punkten, dicht gefolgt von Anette Weidemann mit Mischling Lucy vom VDH Odenheim (271,75) und Wera Hahn mit ihrem Großpudel „Akim aus dem Bottemberger Wald“ vom VDH Ludwigsburg (270,50). Deutsche Jugendmeisterin Obedience 2009 (Klasse 1 – Beginnerklasse) wurde Caroline Müller mit Border Collie Odilo vom GHSV Ahrensburg (303,5) vor Miriam Hahne mit Bearded Collie „Las Ketchup Lacey

von der Old'n Aue“ vom HSV Veltov/Wolfsburg (294,0) und Beatrix Landsinger mit Mischling Phoebe vom HSV Böbingen (285,0).

„Was wir an den beiden Wettkampftagen gesehen haben, war Obedience auf höchstem Niveau und eine Werbung für den Hundesport“, so Franz Kuchler. Für die Nationalmannschaft und somit für die Teilnahme an der Weltmeisterschaft im Oktober in Bratislava /Slowakei konnten sich laut Mitteilung des Vereins Wera Hahn und Sabine Wittfeld vom HSV „Fetzig Hunde“ jeweils mit zwei Hunden qualifizieren, Angelika Huber von den „Bunten Hunden Grasbrunn“ in Bayern und Ursula Englert vom HF Rotenburg komplettieren die Mannschaft. Es dürfen jedoch weder die amtierende Deutsche Meisterin, noch die Vizemeisterin an den Start gehen, da bei internationalen Turnieren nur Hunde mit Stammbaum zugelassen sind.



Stolz auf seinen dritten Platz: „Akim aus dem Bottemberger Wald“.